

Nachrichten = Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18b; Hauptkassenwart R. Schreiber Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptschriftwart und Leiter der Geschäftsstelle H. Flügel, Moltkestr. 32 — Oberturnwart E. Grigoleit, Roonstr. 8
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Beseler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr.
Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Buske, Moltkestraße 39.

Nr. 2

Februar 1932

12. Jahrgang

Übungszeiten.

Realgymnasium Drafestraße:		
Männer und Ältere	Di	8—10
2. Frauen	Mi	8—10
Jugend	Do	8—10
Schillergymnasium Berliner Straße:		
1. Knaben	Mi	5. ⁴⁵ —7. ⁴⁵
1. Frauen	Do	8—10
Sport und Spiel	Fr	8—10
Dürerlyzeum Dürerstraße:		
Fechten	Mo	7. ⁴⁵ —10
Gymnastikriege (2. Frauen)	Fr	8—9
Goetheschule Berliner Straße:		
3. Frauen (Gymnastik)	Do	8—10
Märkischer Hof, Zehlendorfer Straße:		
3. Frauen (Gymnastik)	Mo	8—9
Gemeinschaftsschule Kommandantenstraße:		
2. Knaben	Di, Do	6—8
Gemeinschaftsschule Dahlemer Straße:		
Mädchen	Di	5. ⁴⁵ —7. ⁴⁵
Stabilabad Zehlendorfer Straße:		
Schwimmen	Sbd	8.—10
Lichterf. Festhalle, Zehlendorfer Straße:		
Tischtennis	Do	ab 6

Merktafel.

7. 2. Jahresitzung der Vereinsfrauenturnwarte im Havelgau. Bezirksvorturnerstunde beim M T V Wannsee, Turnhalle Charlottenstr. 3. (3 Uhr). Sitzung im Rest. „Deutsche Eiche“, Königstr. 49. Treffpunkt 1.⁴⁵ Bbf. West.
15. 2. Meldeschluß der Gaumeister im Handball.
16. 2. Zusammenturnen der Älteren in Friedenau.
17. 2. Wasserfahrbesprechung des „L“ bei Kramer (10 Uhr).
19. 2. Zusammenkunft der Faust- u. Schlagballer(innen) des „L“ im Café am Stadion (8.³⁰). Wahl des Sommerspielausschusses. (Hallentraining der Sportler fällt aus!).

20. 2. Unterhaltungsabend der 2. Frauenabteilung. (8.³⁰).
21. 2. Geräteturnen des Havelgaus.
25. 2. Vereinsvorturnerstunde des „L“ bei der Jugendabteilung mit anschließender Aussprache. Vortrag Lfd. Sauerbier: „Wie leitet man einen Turnabend der Knabenabteilung?“
27. 2. Wursteffen der Männerabteilung bei Kramer
28. 2. Turnwarteturnen des Havelgaus in Spandau. Kreismeisterschaft der Männer im Handball (Hinspiel).
5. 3. Böser-Buben-Ball des „L“.
- 5.—6. 3. Brandenburgisches Kunstturnen.
6. 3. Kreismeisterschaftsvorrunde im Handball der Frauen.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Dienststunden wie bisher Mo 8—10 bei Beseler. Leiter Hans Flügel, Stellvertreter Paul Weber, beide Moltkestr. 32. Auch der Hauptkassierer ist regelmäßig anwesend, um Beiträge entgegen zu nehmen und Auslagen zu erstatten. Da ein reibungsloses Arbeiten ohne Kartei nicht möglich ist, werden die Abteilungen ersucht, bis zum 12. Februar eine vollständige Liste ihrer Mitglieder an den Karteiverwalter Lfd. Buste, Moltkestr. 39, gelangen zu lassen oder an den Februarmontagen selbst auf der Geschäftsstelle die seit Juli 1931 verwaiste Kartei dem jetzigen Stande anzupassen. Benötigt werden folgende Angaben: Vor- und Zuname, Wohnung, Geburtstag und -jahr, Eintritt in die Abteilung, ob schon früher in der DT?, evtl. wo? Wenn die Kartei nachhinkt, wird es an den Abteilungen liegen, und die Geschäftsstelle muß jede Verantwortung ablehnen. Wir bitten ferner, Ein- und Austritte umgehend mitzuteilen.

Nachrichtenblatt: Bei Nichtzustellung durch die Post wende man sich zuerst an den Briefträger; erst wenn dieser berichtet, daß das Mitglied nicht in der Postkartei geführt wird, wende man sich an die Geschäftsstelle.

Noch einmal: die Geschäftsstelle wird durch die Abteilungen am Leben erhalten; wir rechnen auf gedeihliche Zusammenarbeit!

Flügel, Weber, R. Schreiber, Buste.

Achtung! Zum 1. Januar 1932 sind ein Teil der Stundungs- und Beitragsermäßigungsanträge abgelaufen. Bei Nichteinreichung eines neuen Antrages bis zum 15. Februar (an den Abteilungs Vorstand) ist der gestundete Beitrag fällig und der volle Beitrag wieder zu entrichten.

Mitteilungen des Vorstandes.

Unser bisheriger Oberturnwart, Ffd. Moder- sohn, hat sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt. In mehrjähriger Tätigkeit hat er auf verantwortungsvollem Posten die Geschäfte unseres lieben L mitbestimmend geleitet. Was er in dieser Zeit in seiner ruhigen, durchdachten Art für uns getan, können nur diejenigen erkennen, die in engerer Fühlung mit ihm zusammenarbeiten durften. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seinen rastlosen Arbeitseifer und hoffen, daß er uns auch fernerhin seine wertvolle Hilfe nicht ver- sagen wird.

Allgemeiner Jahresbericht des Oberturnwarts.

Durch Aufnahme neuer Mitglieder hat das Leben in den einzelnen Abteilungen fast über- all an Intensität zugenommen; trotz der schlechten Zeiten hat sich auch der Zutrom von Mitgliedern erheblich gesteigert. Diese an sich sehr erfreuliche Tatsache bringt vor allem eine Verbreiterung unseres Sport- und Spiel- betriebes. Wie überall in den letzten Jahren hat sich auch unser Verein nach diesen beiden Seiten besonders entwickelt. Das Ger ä t e - t u r n e n ist sehr rührig betreut worden unter Führung des Leiters der Vorturnerschaft, Ffd. Ostermann; durch Veranstaltung eigener Vorturnerstunden, Besuch der Bezirksvorturner- stunden, Beschäftigung des Bezirksvorturner- lehrganges mit einigen jungen Turnern, wobei die Ffd. Schmoßdt und Taube die Abschlußprüfung beisehen und damit die Vorturnernadel erwerben konnten. In den letzten Monaten wurde auch sehr fruchtbringende Arbeit geleistet für die Durchführung des Vereinsgerätekampfes. All dieses läßt mit Recht erhoffen, daß wir im Verein vor einem neuen Aufschwung unseres guten alten Ger ä t e - t u r n e n stehen. Gleichwohl sind und bleiben unsere Schmerzenslinder die Abteilungen der Jugend und Knaben, für die eine ausreichende Zahl von Vorturnern zu finden leider nicht möglich war. Die Sport- und Spiel- bewegung durchdringen in weitestgehendem Maße unser gesamtes Vereinsleben, denn alle Abteilungen sind mit einem mehr oder minder großen Mitgliederbestand daran beteiligt. Die Betreuung all dieser Mitglieder hat die

neugegründete Sport- und Spielabteilung übernommen unter Führung unseres Vereins- sportwarts Ffd. Heinemann und unseres Vereinsspielwarts Ffd. Redmann. Man darf wohl sagen, sie hat es in erfolgreichster Weise durchgeführt, öfter vielleicht auf Kosten der Betreuung ihrer eigenen Mitglieder, was ja bei den starken Anforderungen für Wettkampf- training und Starts nicht ausbleiben kann, wenn die wettampfreifen Mitglieder in stär- kerer Zahl aus anderen Abteilungen hervor- gehen. Besonders wirkungsvoll war immer das gemeinsame Antreten auf dem Sportplatz, und es ist erfreulich, daß sich fast alle L-Mitglieder dieser kurzen Unterbrechung ihrer Betätigung verständnisvoll unterzogen haben. Als Sinnbild unserer Erfolge sei hier nur angeführt, daß wir im Gau an 1., im Kreis an 9. und in der gesamten DT an 19. Stelle stehen. Die Sommerspiele sahen unsere Faust- ballmannschaften überall an zweiter Stelle, die Männer in der Gaumeisterklasse, die Älteren und Frauen in der Bezirksklasse. Die Schlag- ballspiele der Frauen konnten leider infolge zu geringer Teilnahme anderer Vereine nicht ausgetragen werden. Als Zeichen des Breiten- wachstums nenne ich hier die im Handball neu- gegründeten F III, M VI und K II und III sowie die recht erfolgreich in Rundenpielen kämpfenden Mj. Ebenso werden wir im Sommer mit einer erheblichen Vermehrung unserer Faustballmannschaften usw. zu rechnen haben. Dies erfreuliche Breitenwachstum organisiert zu haben, ist wesentlich das Ver- dienst des im stillen arbeitenden, allwöchentlich tagenden Spielausschusses und der Turn- freunde, die sich zur Betreuung der vielen Mannschaften zur Verfügung stellten. Alle, die den Arbeitsbetrieb dieser Stelle kennen gelernt haben, werden oersehen, wenn ich hier ganz besonders darauf hinweise.

Auch das Schwimmen wird eifrig gepflegt; Unterricht wird erteilt und die Vorbereitung der Wettkämpfer planvoll in Angriff ge- nommen.

Dazu kommt noch als besonderes Kind un- sere aufblühende Tennisabteilung, die mit ihrer Mannschaft eine Ueberraschung für alle tennispielenden Vereine des Kreises war.

Ebenso hoffnungsvoll haben sich zwei mo- derne Zweige der DT Leibesübungen bei uns eingebürgert unter Leitung von Ffd. Füllgraf: die beiden Gruppen unserer Wasser- fahrer und Fechter, letztere dürfte im neuen Jahre als neue L-Abteilung ins Leben treten.

Aus all dem sehen wir das zukunftsreiche Gerieße in unserm L auf fast allen Gebieten der Leibesübungen sich immer mehr entfalten, wie unser großer Verband, die DT, es gerade neuerdings wieder eindringlich befürwortet. Achten wir darauf, daß diese zeitgemäße Entwicklung ohne Rückschläge in unserm lieben L wachse, blühe und gedeihe!

Allen Mitarbeitern auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank!

Modersohn.

Waldlauf. Letzter Uebungswaldlauf am 14. Februar um 10.30 in Neubabelsberg, Goldschlößchen, Stahnsdorfer Straße, auf der Strecke des offiziellen Bezirkswaldlaufes am 13. März. Wer die Strecke kennt, hat im Rennen den Vorteil! Meldungen für den 13. März bei Ffd. Heinemann, Rankwitz, Bruchwitztr. 26, bis zum 29. Februar.

Auf der Hauptversammlung der Abtlg. waren 45 Mitglieder anwesend. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Leitung; Ffd. Heinemann (einstimmig gewählt). Spiel- warte: Ffd. Redmann (einstimmig gewählt). Männer: Jacobsohn, Frauen: Lindow, Jugend: Höbe, Schüler: Radocaj, Rasse: Werner Schreiber, Schriftwarte: Friebe und Schw. Pöhl, Zeugwart: W. Klink, Schwimmen: Pöhl. 5 weitere Mitglieder erklärten sich zur Übernahme von Ämtern im Gesamtverein bereit und sind inzwischen von der General- versammlung gewählet worden. Den ausschei- denden Vorstandsmitgliedern Buste und Hape auch an dieser Stelle ehrlichen Dank für ihre vielen Opfer an Zeit, Kraft und Geld! Der Handballspielausschuß bleibt bis zum Ende der Spielreihe bestehen (Heinemann, Redmann, Kucharski, Rau, Buste). Im März ist eine Handballertagung geplant, auf der der neue Ausschuß gewählt werden soll. Für die Sommerspiele wird ein besonderer Ausschuß eingesetzt werden, dessen Mitglieder alle daran Interessierten (auch aus anderen Abteilungen) wählen werden. Alle Vereinsmitglieder, die sich im Sommer an Faustball und Schlagball beteiligen wollen, treffen sich am Freitag, dem 19. Februar, abends 8.30 im Casta, Berliner Straße 175. Um die vielseitigen Wünsche berücksichtigen zu können, und die Organisation nicht zu erschweren, bitten wir dringend um Erscheinen. Als eifrigstes Mitglied der Ab- teilung wurde mit dem Jahrbuch der Turn- halt ausgezeichnet W. Ritz. Einige Zahlen aus dem Jahresbericht: geregeltes Training 1 mal, Spielen 84 mal, freie Uebungszeiten 1, insgesamt 143 Tage. 42 1. Siege Mannschaften nur einmal gerechnet. Rech- man die Einzelsiege bei Mannschaften- oder Vereinswettkämpfen gesondert, verdreifacht sich die Zahl). Durch Ausbängung von Plakaten und Bildertafeln ist die Abt. werbend am meisten hervorgetreten. Vorstandssitzung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im „Casta“, W. Ritz. Spielausschuß jeden Mittwoch im „Casta“, 8 Uhr.

Auf der Hauptversammlung der S. und U. ist ein Füllfederhalter gefunden worden. Wer erfragen bei F. Redmann, G3 6874.

Friedenau entführt den Wanderpreis.

Schlusstand: Friedenau 1704, Steglitz 1687, Bredno 1665 Punkte. Knappes Ende dieses harten Kampfes, in dem auch Steglitz eifrig in Führung lag. In den einzelnen Gruppen behielt Friedenau die Spitze bei Männern und Frauen, Steglitz bei den Knaben und Jugendlichen. Für uns blieben

nur Teilerfolge: Frauen - Sprung, Jugend- Reck Pflicht u. Barren Kür. Unsere 1665 P. setzten sich wie folgt zusammen: Ältere 394, Männer 431, Frauen 443, Jugend 395 oder am Reck 464, Barren 489, Pferd 453, Sprung 259. Friedenau war uns an jedem Gerät überlegen, am meisten am Reck. Steglitz lan- dete vor uns am Barren und besonders am Pferd (23 P.). Vereinsbeste wurden bei den Männern Bredno 135 P. — aus 140 erreich- baren!, in 5 Uebungen erhielt er die Höchst- punktzahl; bei den Älteren Frömming 109 P. (2. Rang); bei den Jugendlichen Neuberger 113 P. (2. Rang). An Reck und Barren war er eine Klasse für sich; auch am Pferd war er noch unser bester Jugendturner, doch waren die Steglitzer hier haushoch überlegen. Bei etwas weniger steifer Haltung hätte Neuberger wohl den 1. Rang belegen können. Bei den Frauen Fr. Resi Müller 116 P. (2. Rang). Sie hatte meiner Meinung nach bei ihrem ersten Sprung bestimmt 20 P. verdient (ge- wertet 19), wodurch sie mit den beiden füh- renden Friedenauerinnen auf gleiche Höhe gekommen wäre. Den durch eine eindrucks- volle Ansprache unseres 1. Vorsitzenden Ffd. Bäcker eingeleiteten Vorführungen konnten die 500 Zuschauer nur mühsam folgen, da alle vier Riegen gleichzeitig turnten. (Dies soll kein Vorwurf sein). Lebhaften Beifall fand die Schlußdarbietung, ein improvisiertes Pferd- springen vom Federbrett, an dem sich Lu. und Li. aller drei Vereine beteiligten; K. Neu- gebauer schoß hier mit einer ausgezeichneten Hechtrolle den Vogel ab.

Was sagt uns der Vereinsgerätekampf?

Eine Lateinpredigt.

I. 500 Zuschauer. Die Propaganda unter den Mitgliedern und durch die Presse unter den Fernstehenden hat ihre Wirkung nicht verfehlt, deshalb nicht, weil die mannig- faltigen Bilder eines Wettturnens auch heute noch ungebrochene Anziehungskraft ausüben. Der Zeitgeist ist also nur scheinbar vom Kunst- turnen abgerückt; zugleich der Beweis, wie wichtig diese Veranstaltung im Vereinsbetriebe ist und wie richtig am Platze die Idee, sie erstmalig durchzuführen. Wir können also den Trägern der Idee, die zugleich die Orga- nisation übernahmen, nur dankbar sein; die einzelnen Turnabteilungen werden nun zu beweisen haben, wie weit sie durch diesen Wettkampf angeregt worden sind. Es wäre jammerschade, wenn er ohne belebende Dauer- wirkung schnell in Vergessenheit geriete — bis zum nächsten Mal! Die Veranstaltung wäre wirklich ganz falsch aufgefaßt, wenn sich je- weils nur die Gipfeturner darauf vorbereiten, die übrigen aber in dumpfem Stauern sich durch das Bewußtsein eigener Unfertigkeit für immer abschrecken lassen. Vielmehr soll sich aus anhaltender Uebung die Wettkampfreife ganz allmählich ergeben, und dann muß der Eifer dadurch belohnt werden, daß man den Lebenden zum Wettkampf zuläßt. Es ist

wiedergewählt: 1. Turnwart, Ffd. Grigoleit; 2. Turnwart, Ffd. Melchert; Kassenwart, Frau Biegler; Schriftwart, Frl. Ault; Zeugwart, Frl. Cssa Kuhl. Den treuen Vorturnern, den an der sportlichen Weiterbildung unserer Mitglieder beteiligten Leitern der Sport- und Spielabteilung, sowie allen Turnerinnen und Turnern, die in der Leitung und Verwaltung der Abtlg. mitgeholfen haben, sei auch hier für ihre Mühe und Arbeit herzlichst gedankt.

3. Frauen-(Gymnastik-)Abteilung. Den neuen Abtlg.-Vorstand bilden: Leitung, Ffd. Moderfohn; Stellvertretung, Frau Wagner; Kassenwart, Frl. Lange; Schriftwart, Frl. Leuendorf; Zeugwart, Frl. Schormann. Wir gehen mit einem Zuwachs von 10 Mitgliedern in das neue Vereinsjahr. Zu unserem großen Bedauern scheidet Frl. Zahn, unsere so sehr beliebte und bewährte Lehrkraft, mit dem 1. Februar von uns, um ihr Glück in Madrid in einem eigenen Wirkungskreis zu versuchen. Wir haben ihr in einer sehr gut besuchten und „bewegten“ Abschiedsfeier unsere herzlichsten Wünsche mit auf den Weg gegeben. Ihre Vertretung übernimmt ihre Kollegin, Frau Feger aus Steglitz. Wir erwarten einen gleich regen Besuch der Übungsabende wie bisher und besondere Rücksichtnahme auf unsere neue, sehr sympathische Kraft, damit ihr die Einarbeitung leicht wird. Wir nehmen unser allmonatliches Zusammensein, jeden 2. Donnerstag im Monat um 9 Uhr abends, nach der Gymnastik, wieder auf (bei Ffd. Stellert, Berliner Straße Ecke Devrientweg). Der nächste Abend ist am Donnerstag, dem 11. Februar.

Der Vorstand.

1. Knabenabteilung. 1. Turnwart, W. Sauerbier; 2. Turnwart, E. Jacobssohn.

2. Knabenabteilung. 1. Turnwart, W. Radocaj; 2. Turnwart, A. Bindow.

Tennisabteilung. Die Sommerspielzeit beginnt am 1. April. Es ist uns gelungen, mit dem Besitzer der Plätze in der Albrechtstraße, Lichterfelde, einen günstigen Vertrag abzuschließen. Tagsüber stehen uns zwei, zu den Hauptspielzeiten (wochentags ab 5 Uhr, Sonntags von 9—13 Uhr) vier Plätze zur Verfügung. Die windgeschützte Anlage befindet sich in sehr gutem Zustand; unsere Plätze sind von den übrigen durch einen hohen Zaun getrennt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet der Abschluß einen großen Fortschritt in unserer Entwicklung, er wird uns bestimmt neue Freunde zuführen. Eine besondere Ueberwachung für unsere Mitglieder wird das fabelhaft eingerichtete Klubhaus sein, das uns zusammen mit dem Reichsbankklub jederzeit zur Verfügung steht. Waschräume etc. sind ebenfalls vorhanden. Alkoholfreier Ausschank. Ueber die Höhe der Beiträge in dieser Saison entscheidet die Mitglieder-Versammlung im März. Eine Erhöhung der vorjährigen Sommersätze ist wahrscheinlich nicht zu er-

warten (Eintritt 15,— Mkt., monatlicher Einzahlungsbeitrag 4,50 Mkt.). Es empfiehlt sich schon jetzt in die Abteilung einzutreten, eine plötzliche Arbeitsbelastung des Spieltags zu vermeiden. Anmeldungen bitte am Tischtennisabend (siehe Übungszeiten in dieser Nummer).

Wassersport. Alle dem Wassersport widmenden Mitglieder des „L.“ bitte ich, am Mittwoch, dem 17. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal Kramer, Hindenburgdamm 93, an einer kurzen Besprechung einzufinden.

G. Füllgraf

Sport- und Spielabteilung

Handball. (Um Raum zu sparen, werden von jetzt an folgende Abfützungen angewandt: M-Männer, F-Frauen, J-Jugend, K-Knaben, Vb - Verbandspiel, Fd - Freundschaftsspiel.)
Januarergebnisse: **M I:** Vb Reinickendorf 7:7 Vb Spandau 07 8:2. **M I** hat also ihren Dauermietsvertrag auf den 2. Platz um ein weiteres Jahr verlängert. Wie lange noch? **Fd Tempelhof** 8:4. **M II:** Vb Spandau 60 11 5:3, Friedenau II 4:3 (Halbzeit 1:3!). **Roch führt M II.** **M III:** Vb Spandau 60 IV 7:2. **Tabellenführung.** **Fd Guts Muths III** 13:3 (vor 2 Monaten 2:3!), **TSV Schöneberg III** 13:1! **M IV:** Vb Wilmersdorf IV 6:3, Drewitz III 4:1. Zur Tabellenführung gehören noch sämtliche Punkte aus den restlichen 4 Spielen. **M IV** ist durch 2 neue Spieler verstärkt, aber! **Fd TSV Schöneberg IV** 2:6. **M V:** Vb Spandau 60 V kampfslos für **M V.** **Fd Teltow II** 1:4. **M V:** Vb Friedrichsberg 3:9, **BT** 5:2 (5:0!). **F I:** Vb Novawes 7:0. **Tabellenführung.** **Fd Tempelhof** 4:1. **F II:** Vb Zahn Steglitz 1:1, Drewitz 3:1. Wir führen noch mit 1 Punkt. **F III:** nur Training und theoretische Besprechungen. Gegen Drewitz hat gleich vier Spielerinnen von **F II** abgelehrt, wie, wenn wir keine **F III** hätten? Die anderen, d. h. Aufbaumannschaften sind allerdings doch wohl wichtiger als es mancher wahr haben will. Die Spielbegeisterung, gerade bei **F III**, ist kaum zu übertreffen; töten wir sie nicht! **F I:** Vb Gynn. Steglitz 7:1, **Fd Tempelhof** 5:1. **F II:** Vb Wilmersdorf 2:9, **Fd Steglitz** 78 6:5. **K I:** Vb Wilmersdorf II 9:0, **Fd TSV Schöneberg** 5:4. **K II:** **Fd Mariendorf** 0:9 (Feuertaupe). **K III:** **Fd Teltow II** 0:0 (Feuertaupe). **M VI:** **Fd Friedenau IV** 7:4 (Feuertaupe). Eingehende Spielberichte und Vorschau können nicht mehr gebracht werden: wir verweisen auf die Ortspresse.

Mitgliederbewegung. Ausgetreten: Erna Hape, Berner Preuß, Karl Kling, Clara Reupfch, Hans Rudolf Hackel. Wiedereintreten: Leonie Island. Uebergetreten aus anderen Abtlg.: Marie-Luise Barth, Hannu Seidel. Neu: Erna Gollet, E., Elisabethstr. 2. Mitgliederbestand: 138.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren. Auf der Abteilungshauptversammlung waren 21 Mitglieder anwesend. Neben Berichten und Wahlen standen wichtige Beschlüsse bezüglich der Generalversammlung auf der Tagesordnung. Aus dem Bericht des Turnwarts ging hervor, daß die Abtlg. bei 72 Mitgliedern etwas kleiner geworden ist, da mehrere passive Mitglieder, meist aus wirtschaftlichen Gründen, ausgetreten sind; doch ist der Turnbetrieb reger gewesen (durchschnittlicher Besuch 17 Turner pro Turnabend). Am fleißigsten war Ffd. Frömming mit 48 Turnabenden von 50. Ebenso erfreulich waren die Berichte des Wanderwarts und des Kassenwarts. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des gesamten Abteilungsvorstandes. Möge unsere Abteilung und ihr Betrieb auch im neuen Jahr gedeihlich weiter wachsen! Das wird gewiß eintreten, wenn jeder einzelne in seiner Art eifrig daran mitarbeitet, und um diese Mitarbeit sei hiermit herzlich gebeten. Auf eins sei besonders hingewiesen: Die allgemeinen Freiübungen beginnen spätestens um 8.45. Zu ihrer ordnungsgemäßen Durchführung — und sie sind doch für die meisten Altersturner das Wesentlichste des Betriebes — ist es unbedingt notwendig, daß die turnfreundigen Mitglieder nicht nur da, sondern auch bereit sind. Jeder sei darum freundlichst gebeten, sich diesbezüglich rechtzeitig mit seiner geschätzten Ehehälfte rechtzeitig ins Einvernehmen zu setzen und die Durchsicht der Abendzeitung nötigenfalls nach dem Turnen vorzunehmen, um in Zukunft stets pünktlich zu erscheinen!

Die nächste Abteilungsversammlung findet in der üblichen Weise am 2. Februar dienstags, dem 9. Februar, bei Ffd. Kramer im „Hohenzollern“ statt.

Der Turnwart.

— Am 28. Februar Wanderung rund um Potsdam. Treffpunkt 9.10 am Bf. West. Abfahrt 9.19 nach Wildpark. Weg ca. 17 km (Neues Palais — Sanssouci — Ruinenberg — Pfingstberg — Glienicke Brücke — Nikols-see — Wannsee).
Reuter.

Savelgan 2. Bezirk. Am Dienstag, dem 16. Februar, abds. 8 Uhr, findet beim MTV Friedenau, in der Turnhalle des Gynn. am Maybachplatz, das Zusammenturnen der Altersabteilungen mit anschließendem Besammensein (Lokal wird auf der Turnhalle bekanntgegeben) statt.
i. A.: Eckardt, Bez.-Lwt.

Männerabteilung. Die bereits angekündigte Besichtigung des DT-Haufes und der Deutschen Turnschule findet am Sonntag, dem 14. Februar, statt. Treffpunkt 8.30 Ecke Drakestraße — Unter den Eichen. Alle Abteilungen sind herzlichst eingeladen; ich bitte um zahlreiche Beteiligung.
Pötsch.

Mitgliederbewegung. Ausgetreten: R. Lehmann, Paul Streiß. Uebergetreten aus der Abtlg. der Älteren: Leo Frömming, Moltkestraße 27.

Achtung-Achtung-Achtung! Hier ist die Männer (Turn-)abteilung des L auf Welle Wurfstessen. Sie hören jetzt einen Vortrag des Abteilungsvorstandes! Liebe Turner und Sportler! Wir veranstalten am 27. Februar ein großes Wurfstessen im Vereinslokal „Zum Hohenzollern“. Zwar sind die Zeiten nicht dazu angetan, große Feste zu feiern; wir haben uns aber doch entschlossen, wieder einmal gemeinsam einige Stunden im fröhlichen Turnerkreis zu verleben. Darum werft ab die Sorgen des Alltags und kommt zu uns! Der Preis beträgt für Mitglieder nur 25 Pfg. (Arbeitslose frei). Gäste zahlen nur 75 Pfg. Als solche sind auch die Männer anderer Abteilungen herzlichst willkommen. Für Humor und Stimmung ist gesorgt. Anmeldungen bis Dienstag, den 23. Februar, bei gleichzeitiger Begahlung (Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden) nehmen entgegen: Ffd. A. Wochele, Hyazinthenstr. 3, Ffd. D. Pötsch, Stubenrauchstr. 2, Ffd. A. Taube, Lorenzstraße 10.
Gut Heil!

1. Frauenabteilung. Ausgetreten: Frl. Else Wackermann.

2. Frauenabteilung. Anlässlich des 17. Geburtstages unserer Abtlg. findet am Sonntag, dem 20. Februar, abends 8.30, im Restaurant Sauerstein, Sternstraße 11, ein Unterhaltungsabend mit Tanz statt. Die Mitglieder sind herzlichst dazu eingeladen, Gäste wie stets gern willkommen.

Wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, sind ich, Lea Hassenkamp, Ffd. Gerd Füllgraf bereits in den heiligen Stand der Ehe eingetreten. Wir wünschen diesen beiden lieben und für die Turnsache begeisterten Getreuen von ganzem Herzen Glück und Segen zu ihrer Vermählung und hoffen, daß sie uns auch in Zukunft die Treue bewahren. Auf dem gemeinsam eingeschlagenen neuen Lebenswege soll sie ein dreifach kräftiges „Gut Heil“ als Ausdruck unserer Mitfreude an ihrem Glück begleiten.

Aus dem Jahresbericht der Abteilung. 51 Turnabende mit durchschnittlich 55,5 (1930: 54,5) Teilnehmerinnen. Regelmäßigste Hallenbesucherin — an allen Abenden! — war Frl. Kommeney; sie erhielt als Anerkennung für ihren Fleiß das Jahrbuch der Turnkunst. 48 Abende besuchten Frl. Lea Hassenkamp, Frl. Marg. Gehlhaar, Frl. Else Schulz und Frau Biegler, 47 Abende Frl. Ault. Recht erfreulich entwickelt sich die von der Abtlg. gegründete Gymnastikriege unter Leitung von Frl. Else Frank. Gesellige Zusammenkünfte, Wanderungen und Radfahrten haben dazu beigetragen, einander näher kennenzulernen und das Band freundschaftlicher Verbundenheit immer fester zu knüpfen. Neben dem Turnen sind Sport und Spiel, Wasserfahren, Fischen usw. nicht vernachlässigt worden, wofür die vielen Erfolge das beste Zeugnis ablegen. Für 1932 wurde der bisherige Vorstand

daher wohl zu erwägen, ob man nicht das nächste Mal — und zu Wiederholungen hat die Veranstaltung bestimmt ermutigt — den Kampf auf eine noch breitere Basis stellt durch Vermehrung der Teilnehmerzahl oder Einführung von leichteren Stufen. Ich sah jedenfalls noch manches Mitglied trauernd danebenstehen, weil es nicht mittun durfte. Gerade die Unter- und Mittelstufen bedürfen des Wettkampfes zur Erhaltung der Übungsfreudigkeit und um die nötige Erfahrung zu sammeln. Auch der Sportwart scheidet ja Mitglieder in aussichtslose Kämpfe, damit sie etwas lernen, und sei es nur, daß sie sich das Lampenfieber abgewöhnen. Bei uns haperte es besonders an Erfahrung und turnerischer Haltung.

II. Mängel. Im engeren Vereinskreise sei eine leichte Kritik gestattet. Weshalb wurde der Riegenwechsel nicht durch geordnetes Aufmarschieren vorgenommen, wie es bei jedem Übungsabend üblich ist? — Aus der Wertungstafel war leider nicht ersichtlich, welche Riege die Punkte erhalten hatte. — Warum berieten sich die Kampfrichter regelmäßig über die Wertung? Zur Beeinflussung durch Auge und Gefühl kam so noch die durch den Kollegen. — Standen die Kampfrichter nur infolge Raummangels nicht genau seitlich und in zu geringer Entfernung vom Sprunggerät? — Aus welchem Grunde wurde die Schwierigkeitsstufe nicht stärker in der Wertung betont? Der Gefühlsfaktor wird dabei nie ganz auszuschalten sein, aber mir schienen die „feindlichen“ Frauen bei den Sprüngen zu gut weggekommen zu sein (kein Ansprung mit geschlossenen Beinen). — Uebrigens, wo waren die Sanitäter? — Die Sichtmöglichkeit der auf den Bänken Sitzenden war unzureichend; das läßt sich freilich nicht ändern, da wir keinen Raum mit theatralischem Aufbau haben (das nächste Mal gehe ich auf die Galerie!).

III. Die Punkte. Sie haben ein merkwürdiges Ergebnis gezeitigt, das vielleicht unbewußt manchen im voraus unseren Sieg erhoffen ließ. Unsere 4 Vereinsbesten holten gegen die „feindlichen Brüder“ 473 P. heraus, denen Steglitz nur 454 entgegenstellte und Friedenau nur 452; also genau die umgekehrte Reihenfolge! Unsere 2. Leute haben dagegen nur 417 P. erobert, während Friedenau und Steglitz noch bei den 3. Leuten 420 bzw. 417 P. verzeichnete. Wir hatten also gewissermaßen zwei dritte Leute im Kampf, keine zweiten! Die größte Differenz hatten wir insgesamt am Pferd; drum aufs Pferd, aufs Pferd! Ebbus.

Redaktionschluß für Nr. 3 ist der 22. Februar; für spätere Eingänge wird keine Gewähr übernommen.

Volksturnen in „L“ 1921—1931.

B. M ä n n e r

I. Lauf

100 m		
1. Hape (29)	11,2	Sek.
2. R. Göke (31)	11,3	„
3. W. Wochele (21)	11,4	„
4. Buske (22)	11,5	„
5. Softheim (28)	11,5	„
400 m		
1. Poetsch (27)	52,9	Sek.
2. Buske (22)	53,1	„
3. Steiner (29)	54,0	„
4. Bracht (27)	54,5	„
5. Matthies (31)	55,0	„
800 m		
1. Buske (25)	2,05,6	Min.
2. Zaubitzer (27)	2,08,2	„
3. Steiner (30)	2,08,2	„
4. Kriesch (26)	2,10,0	„
5. Vollbrecht (29)	2,12,8	„
1000 m		
1. Buske (22)	2,41,8	Min.
2. Bracht (26)	2,44,0	„
3. Zaubitzer (27)	2,49,0	„
4. Steiner (30)	2,58,0	„
5. Matthies (31)	3,02,0	„
1500 m		
1. Bracht (25)	4,17,3	Min.
2. Buske (21)	4,25,0	„
3. Jechow (29)	4,36,0	„
4. Klett (23)	4,40,0	„
5. Heinrichs (24)	4,44,8	„
3000 m		
1. Bracht (25)	9,20,1	Min.
2. Sandler (29)	9,57,2	„
3. Kling (31)	10,04	„
4. Heidecke (28)	10,14	„
5. Rejall (28)	10,15	„
5000 m		
1. Sandler (29)	17,53	Min.
2. Jechow (29)	17,58	„
3. Bracht (25)	18,06	„
4. Rig (31)	18,34	„

Böser-Buben-Ball

am 5. März 1932, abends 8 Uhr, in den Gesamträumen der „Lichterfelder Festfale“, Zehlendorfer Straße 5. Karten im Vorverkauf 0,75 Mk., an der Abendkasse 1,50 Mk. Erhältlich: 1. in der Geschäftsstelle; 2. im Vereinslokal „Hohenzollern“; 3. auf den Turnabenden bei den Abteilungsleitern.